Ulrika-Brief

Kein Maß kennt die Liebe

KLOSTER HEGNE
Haus Ulrika

Nr. 119
Dezember 2017- März 2018

Selige Ulrika von Hegne

- Ein Mensch, ganz nah bei Gott und ganz da für andere
- Eine Frau, deren Nähe wohl tat und deren Wesen Vertrauen weckte
- Eine Kreuzschwester, begnadet mit einem innigen Gebetsleben und tiefer Gottes-Erfahrung
- Eine Selige, auf deren Hilfe und Fürsprache Menschen vertrauen, zu deren Verehrungsstätte viele pilgern, deren Hilfe und Beistand Ungezählte erfahren und bezeugen

Lebensdaten

1882	am 18. September geboren in Mittelbiberach / Württemberg
1904	Klostereintritt in Hegne Ab 1907 bis zur Erkrankung 1912 Küchenschwester in Bühl / Baden und Baden-Baden
1913	am 8. Mai stirbt Schwester Ulrika in Hegne
1952	Einleitung des Seligsprechungs-Prozesses
1987	1.November in Rom Seligsprechung von Schwester Ulrika durch Papst Johannes Paul II.
1991	ihre Gebeine werden unter dem Altar der Krypta der Klosterkirche in Hegne beigesetzt.

„Ich möchte versöhnt leben“ Ulrikaweg

In wenigen Wochen feiern wir wieder Weihnachten und hören die frohe Botschaft: „Friede den Menschen auf Erden.“ Und zum bald beginnenden Neuen Jahr drücken wir in unseren Wünschen erneut unsere Sehnsucht nach Frieden für die ganze Welt aus. Friede wird ganz konkret in Akten der Versöhnung.
Unversöhntheit kann krank machen und großes Leid über Menschen, über Familien bringen.

Schwester Ulrika war eine ausgeglichene Seele, sie verkörperte Einfachheit und Natürlichkeit; sie verbreitete Friede, Ruhe und Freude um sich, so haben Menschen sie wahrgenommen.
Schwester Ulrika war ein Mensch der Versöhnung, sie hat nie nachgetragen, wenn sie angegriffen oder gedemütigt wurde.
Der Tabernakel war ihr Versöhnungsort. Dazu ein Beispiel:
Eine ihrer Mitschwestern in Baden-Baden war eifersüchtig auf sie, weil die Mädchen sie so verehrten. Einmal geriet diese Schwester so in Wut, dass sie Schwester Ulrika an einen Küchenschrank drückte, so dass die Mädchen laut aufschrien. Schwester Ulrika ging hernach einen Augenblick in die Kapelle, kam aber bald wieder an die Arbeit, und niemand merkte, dass sie kurz zuvor so gedemütigt wurde.
Die jungen Frauen im Vinzentiushaus haben gerade diese Seiten der Schwester Ulrika gut beobachtet und daraus auch gelernt. In ihrer Nähe wurde weder kritisiert, noch gab es Schwätzereien. Schon allein diese Tatsache hat zum Frieden beigetragen und versöhntes Leben ermöglicht.
Es gab allerdings auch Kochlehrtöchter, die dieses Verhalten der Schwester Ulrika nicht verstanden- vielmehr noch nicht-, erst viel später konnten sie es nachvollziehen. Bei der Zeugenaussage hat es eine junge Frau so ausgesprochen: „Das liebevolle Schweigen der Schwester Ulrika hat mich als Mädchen oft gestört. Lieber hätte ich gesehen, wenn sie auch mal losgeschlagen hätte.“ Aber das war eben nicht Schwester Ulrikas Art!

Aus dem Evangelium nach Matthäus:
„Wenn du zum Altar gehst, um Gott deine Gabe zu bringen, und dort fällt dir ein, dass dein Bruder oder deine Schwester etwas gegen dich hat, dann lass deine Gabe vor dem Altar liegen, geh zuerst hin und söhne dich aus. Danach komm und bring Gott deine Gabe."
5, 23-24

In der Praxis gäbe das wahrscheinlich ein Chaos im Gotteshaus. Schon der Prophet Amos weist uns im Ersten Testament darauf hin, wenn er im Auftrag Gottes sagt: „Ich hasse, ich verwerfe eure Fest; ich kann eure Festversammlungen nicht riechen (5, 21)." Denn wenn das Recht sich nicht ergießt wie Wasser und die Gerechtigkeit nicht fließt wie ein nie versiegender Bach, brauchst du nicht Gottesdienst zu feiern.

Wir beten:

Schwester Ulrika, du warst ein Mensch der Versöhnung, eine Friedensbotin. In deinem Verhalten gab es keinen Anlass, der den Frieden gestört hätte. Du warst nicht nur ein versöhnlicher Mensch, du hattest eine große Liebe zum Schweigen. Kein unnötiges oder gar verletzendes Wort, keine zweideutigen Bemerkungen, die oft zum Unfrieden beitragen, kamen aus deinem Mund und aus deinem Herzen.
Sei uns Begleiterin auf dem Weg des Friedens und der Versöhnung.
Hilf uns, wenn wir dabei sind, den Frieden zu stören durch Neid, Hass, Gewinnsucht oder Eifersucht. Stehe den Familien bei, wenn sie sich bemühen, das Erbe gerecht zu verteilen.
Schütze unsere Kinder und Jugendlichen, wenn es bei ihnen beim Spiel und Sport nicht mehr um das Spielerische geht, sondern nur noch um Sieg und Niederlage, um Macht und größer sein wollen als andere.
Zeige den Eltern und Erziehern, wie sie den Kindern Wege der Versöhnung nahebringen können. Schwester Ulrika, stehe uns bei! Amen

Schwester M. Jacobe Wetzel

Aus der Festpredigt von Erzbischof Stephan Burger am 7. Mai 2017:
4. So. der Osterzeit, Apg 2,14a.36-41/ 1 Petr 2,20b-25 / Joh 10,1-10
„Liebe Schwestern und liebe Brüder,
wo wir, wie es Sr. Ulrika uns nahelegt, aufrichtig und ehrlich miteinander umgehen, da berührt es das Herz, da kommt Gottes Liebe und Barmherzigkeit zum Klingen. Die vertraute und Vertrauen schaffende Stimme ist immer die Stimme der Wertschätzung und Liebe. Sie ist das Gegenteil von Vorurteilen, Fremdheit und Angst.
Diese Stimme schenkt Geborgenheit – wie der Stall Geborgenheit schenkt für die Schafe. Da greifen die Bilder des Evangeliums nahtlos ineinander.
Wer durch Jesus Christus Zugang findet zu Menschen und Welt, der weiß sich geborgen und umsorgt – auch in den dunklen Stunden des Lebens. Wer auf die Stimme des Herrn hört, dem geht das Herz auf. Darin liegt auch die Antwort auf die großen Fragen unserer Zeit, die da doch heißt: Wie gehe ich mit den Ängsten, mit den Sorgen, mit den vielfachen Nöten der Menschen um? Wie mit meinen eigenen? So manche Post, die ich erhalte, schließt mit der Zusage, dass Menschen um die Kraft und den Beistand Gottes beten, die es mir ermöglichen, das Bischofsamt auszuüben. Für diese Zusage bin ich dankbar. Denn ich erfahre ja auch tagtäglich, dass dieses Amt, rein menschlich gesehen, einen komplett überfordern muss."

Ulrikaweg:
Liebe Abonnenten,
Unter dem ersten Satz ganz am Anfang dieses Ulrika-Briefes, „Ich möchte versöhnt leben" steht **„Ulrikaweg".** Sie fragen sich sicher, welcher Weg damit gemeint sein soll? In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der Seligen Schwester Ulrika in Unterstadion und anderen tatkräftig Beteiligten plant das Kloster Hegne einen Pilgerweg, der von der Heimat Schwester Ulrikas in fünf Etappen nach Hegne führen soll. Bei den 31 einzelnen Stationen dieses Wegs werden Sätze zu lesen sein wie dieser, Sätze, die etwas freier formuliert Schwester Ulrikas Spiritualität und Gottesbeziehung verdeutlichen und zum Nachdenken einladen. Wer das Buch von Schwester M. Jacobe Wetzel „Der Freie Flug zu Gott" gelesen hat, dem dürften diese Sätze bekannt vorkommen.
Sie werden in den folgenden Ausgaben des Ulrika-Briefs näher betrachtet werden. Über die Fortschritte bei der Realisierung des Ulrikawegs werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Schwester Ulrika – seit 30 Jahren unsere Selige!

Am Fest Allerheiligen 1987 wurde Schwester Ulrika Nisch in Rom im Petersdom von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Viele Hegner Schwestern und viele Gläubige waren an diesem Tag dabei, es fuhr ein ganzer Sonderzug aus der Diözese nach Rom. Daran erinnerte auch Pater Theodor Hogg, emeritierter Erzabt des Klosters Beuron, in seinem Grußwort beim Festgottesdienst am ersten November in der Klosterkirche. Er war Zelebrant des Gottesdienstes, zusammen mit Spiritual Helmut Miltner und Pfarrer Berthold Endres. Pater Theodor war damals Postulator im Seligsprechungsprozess, also so etwas wie ein Anwalt für Schwester Ulrika und ist bis heute dem Haus Ulrika als kompetenter Ansprechpartner verbunden.

Zuvor, am 29. Oktober, wurde schon in Mittelbiberach, dem Geburtsort von Schwester Ulrika, gefeiert, mit Weihbischof Thomas Maria Renz aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Auch hier war eine Abordnung aus Hegne dabei.

Das Team vom Haus Ulrika feierte dann kurz darauf noch mit den „Ehemaligen" nach, also den Schwestern, die in den letzten dreißig Jahren und zuvor im Haus Ulrika gearbeitet haben. Da manche von ihnen inzwischen im Pflegeheim leben, fand die Kaffeerunde in der Cafeteria des Alten- und Pflegeheims Maria Hilf statt. Es war ein fröhlicher Nachmittag, an dem viele Erinnerungen wieder lebendig wurden.

Abschied von unseren Marien!

Mit der Finissage am Samstag, 11. November, schloss die **Ausstellung MARIA - Frau Königin Mutter.** Bei der Abschlussveranstaltung im Haus Ulrika, zu der die meisten der 79 beteiligten Künstlerinnen und Künstler und viele interessierte Gäste kamen, wurden auch der Publikumspreis und der von den Künstlern bestimmte Künstlerpreis von jeweils 1000 Euro verliehen. Den Publikumspreis bekam die Malerin und Objektkünstlerin Elena Schmidt aus Hildrizhausen, den Künstlerpreis der Bildhauer Peter Klein aus Stühlingen, beide Kunstwerke waren in St. Elisabeth, vor und in der Kapelle, ausgestellt. Das Spannende an diesem ganzen Projekt war zum einen, dass eine so große Anzahl sehr unterschiedlicher und außerordentlich qualitätvoller Arbeiten zu sehen war und dass andererseits die Ausstellung von einem außergewöhnlichen großen Publikum besucht wurde, angesichts eines Themas, bei dem man nicht von vorneherein einen solchen Zulauf erwartet hätte.

Schwester Regina Lehmann und Peter Stengele vom Ausstellungs-Team

Wim Mauthe

Die Preisträger neben dem Werk von Peter Klein

Während der Zeit der Ausstellung kamen fast doppelt so viele Besucher wie sonst in unser Haus und so war auch Schwester Ulrika immer mal wieder Thema und wir wurden oft gefragt, was es denn mit dieser Schwester Ulrika und unserem Haus auf sich hat. Eine anstrengende, aber auch intensive und bereichernde Zeit.

Termine

Anbetungsstunde

Am 8. eines jeden Monats findet in der Krypta von 16.00 bis 17.00 Uhr eine Gebetsstunde in den Anliegen der Ulrika-Pilger statt.

Pilgergottesdienst

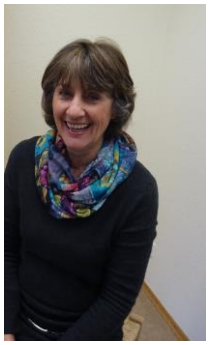
Wir feiern ganzjährig immer am Mittwoch um 10.30 Uhr in der Krypta einen Pilgergottesdienst. Am 14. Februar (Aschermittwoch) und am 28. März 2018 (Karwoche) findet keine Pilgermesse statt!

Nischentag

Ein Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens, samstags von 10.00 bis 15.00 Uhr im Haus Ulrika. Die nächsten Termine: 16. Dezember 2017, 13. und 20. Januar, 24. Februar, 10. und 24. März und 28. April 2018. Infos und Anmeldung (bis zum Donnerstag vorher) Tel. 07533/807-700, sr.margareta@kloster-hegne.de

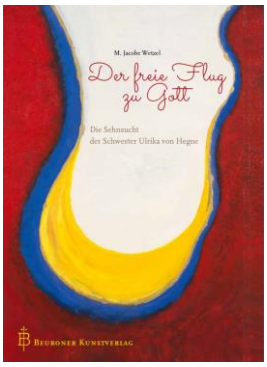
Sie gestalten die Nischentage:
Schwester Margareta M. Brenner und Schwester Bonavita Riedesser

Angebote für Kinder- /Kommuniongruppen:



Wir bieten an:
Kreatives Arbeiten zu einem Thema, eine **Präsentation** über das Kloster, die Aufgaben der Schwestern und Schwester Ulrika, eine kleine Führung mit **Besuch der Krypta**, gemeinsames **Vespern**. Je nach Interesse kann das Programm in Absprache variiert werden.

Bitte melden Sie sich bei Claudia Graff, Tel. 07533.807-700 oder Graff@kloster-hegne.de



„Der freie Flug zu Gott. Die Sehnsucht der Schwester Ulrika von Hegne“

Von Schwester M. Jacobe Wetzel
Beuroner Kunstverlag, gebunden, 120 Seiten, Euro 14,95, ISBN 978-3-87071-316-4

Illustrationen: Schwester Wiltrud List, Kreuzschwester aus Graz.

Es ist erhältlich bei uns im Haus Ulrika, beim Beuroner Kunstverlag und in jeder Buchhandlung. Bitte beachten Sie, dass wir bei Versand Porto und Verpackung zusätzlich berechnen. Auch in englischer Übersetzung („Flying Free to God“) bei uns erhältlich.

Unser Pilgerbuch:
Es hat sich unterwegs ereignet. Mit Ulrika Nisch Jesus begegnen“

Es handelt sich nicht um einen Bericht über Pilgererfahrungen, es will auch keine Anleitung zum Pilgern sein.
Unser Pilgerbuch möchte vielmehr motivieren, einen eigenen inneren oder äußeren Weg zu gehen, alleine oder zusammen mit anderen.
In der Heiligen Schrift geschieht alles Wichtige unterwegs, und so machen auch wir uns auf einen Weg mit den
Emmaus Jüngern. Das Buch bietet viel Platz für eigene Aufzeichnungen.
Texte: Schwestern vom Kloster Hegne, Layout und Verlag: Sadifa Media, Kehl. Dieses einfache, in Spiralbindung gehaltene Buch eignet sich auch gut als wertvolles Geschenk. Kosten: 6,- €.
Wir versenden es auch gerne, z.B. als Büchersendung innerhalb Deutschlands oder Buch international, um die Portokosten gering zu halten. Eine englische Übersetzung kann beigelegt werden. Dieses Buch wird nur vom Haus Ulrika verkauft, im Buchhandel ist es, außer in der Klosterbuchhandlung in Beuron, nicht erhältlich. Bestellungen über den Verlag Sadifa Media werden an uns weiter geleitet.

Konzerte in der Klosterkirche:

Sonntag, 3. Dezember 2017, 17.00 Uhr:
MUSIK ZUM ADVENT
Orgelchoräle von Johann Sebastian Bach

Sr. Ursula Maria Rampf, Flöte
Sr. Birgit-Maria Krietemeyer, Violine
Sr. Mihovila Tenžera, Orgel

Samstag, 27. Januar 2018, 17.30 Uhr:
TRAUER UND TROST IN WORTEN UND TÖNEN
Juan Allende Blin
Jiddische Lieder aus dem Ghetto (1979/80)

Vokalmusik von
Barbara Strozzi (1659) und Claudio Monteverdi (1624)

Sisu Lustig Häntsche, Gesang
Klaus Schulten, Klavier/Cembalo
Martin Vahrenhorst, Lesungen

Sonntag, 18. März 2018, 19.00 Uhr:
LA SONORITÉ INTERIEURE
Musik aus dem 17. Jahrhundert
für Viola und Gamba

Tobias Hume, August Kühnel, Giovanni Schenck

Hélène Godefroy, Viola da Gamba
Klaus Schulten, Orgel/Cembalo

Angebote des Referats Bildung:

Sich tanzend auf Weihnachten einstimmen
Samstag, 16. Dezember 2017, 14.30 – 18 Uhr
Zu bekannten und weniger bekannten Weihnachtsliedern werden Kreistänze getanzt, die einen bewegten und zugleich besinnlichen Zugang zum Weihnachtsfest schaffen.
Mit Bernhild Hagemeister
Kursgebühr (inkl. einfacher Verpflegung): 28 €.
Bitte melden Sie sich bis 1. Dezember an.

MBSR – Mindfulness Based Stress Reduction – Stressbewältigung durch Achtsamkeit
Montag, 15. Januar 2018, 19 bis 21.30 Uhr
MBSR ist eine sehr effektive Methode, mit innerem Druck umzugehen und körperliche und psychische Stresssymptome zu reduzieren.
Weitere Termine 22., 29. Januar, 5., 19., 26. Februar, 5. und 12. März (jeweils von 19 bis 21.30 Uhr) sowie 3. März, 10.30 bis 16.30 Uhr. Mit Monica Boos.
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 390 €. Bitte melden Sie sich bis 29. Dezember an.

Im Still-sein liegt Kraft …"
Besinnungstag im Schweigen
Samstag, 20. Januar 2018, 9 – 17.00 Uhr
Im Mittelpunkt dieses Tages steht der Vers „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz". (Mt 6,21)
Mit Schwester Edith Maria Senn.
Weitere Termine: 17. Februar 2018 und 24. März 2018
Kursgebühr (inkl. einfacher Verpflegung): 50 €. Bitte melden Sie sich bis 4. Januar an.

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil" Egli-Figuren herstellen
26.-28. Januar 2018, (ab 14 Uhr / bis 16 Uhr)
Der Einsatz von Egli-Figuren ist eine beliebte Methode geworden für die Vermittlung der frohen Botschaft im Religionsunterricht, in der Katechese, Erwachsenenbildung und in der Liturgie.
Mit Schwester Dorothea Maria Oehler, Dipl. Päd., Egli-Kursleiterin.
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 135 €. Bitte melden Sie sich bis 20. Dezember an.

„Jede Schöpfung ist ein Wagnis" (Christian Morgenstern)
Samstag, 27. Januar 2018, 9.30 – 17 Uhr
Mit Schwester Thomas Morus Güde
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 55 €. Bitte melden Sie sich bis 12. Januar an.

Mal-Zeit
Samstag, 3. Februar 2018, 9.30 – 17.00 Uhr
Mal (los)lassen was ist – Zeit nehmen zum Kreativsein mit Schwester Regina
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 55 €. Bitte melden Sie sich bis 19. Januar an.

Rendezvous mit Gott und seinem Wort – Die Bibel betend lesen
Dienstag, 13. Februar 2018 sowie 20. und 27. Februar sowie 6., 13. und 20. März 2018, jeweils 19.30 bis 20.45 Uhr
An sechs Abenden werden wir die alttestamentlichen Lesungen der Fastensonntage lesen und uns ihnen in Gebet und Meditation nähern. Mit Markus R. T. Cordemann
Kursgebühr: Entscheiden Sie selbst! – Teilnahme gegen einen selbstgewählten Beitrag.
Bitte melden Sie sich bis 26. Januar an.

Die Zehn Gebote – Impulse für ein gutes Leben
Samstag, 17. Februar 2018, 9.30 bis 17 Uhr
Lernen Sie in diesem Tageskurs die Entstehungsgeschichte der Zehn Gebote und die verschiedenen biblischen Fassungen kennen. Entdecken Sie, die Relevanz der Zehn Gebote für heute und gewinnen Sie Impulse für ein gutes Leben. Mit Markus R. T. Cordemann
Kursgebühr (inkl. Kaffeepause): 65 €. Bitte melden Sie sich bis 31. Januar an.

Kontemplationstag
Samstag, 24. Februar 2018, 10 bis 17.00 Uhr
Einübung in die Stille Meditation mit Ricarda Wagner
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 60 €. Bitte melden Sie sich bis 08. Februar an.

„Kreativität kann man nicht aufbrauchen. Je mehr man sich ihrer bedient, desto mehr hat man."
Samstag, 3. März 2018, 9.30 – 17 Uhr
Mit Schwester Thomas Morus Güde
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 55 €. Bitte melden Sie sich bis 16. Februar an.

Beziehung auf Augenhöhe
10. – 11. März 2018, (ab 10 Uhr / bis 16 Uhr)
In Partnerschaft und Familie, in Gesellschaft und Kirche … Das Seminar spürt dem Bürger nach, der zum Bruder wurde: Franz von Assisi, der das Miteinander von Menschen, Gesellschaft und Kirche mit einer Lebenskunst herausfordert, die sich durch Augenhöhe auszeichnet: vom Evangelium inspiriert, in einem geschwisterlichen Miteinander.
Mit Niklaus Kuster
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 180 €. Bitte melden Sie sich bis 8. Februar an.

Atem – Bewegung – Achtsamkeit
Atemkurs nach Ilse Middendorf
Samstag, 17. März 2018, 9.30 – 16.30 Uhr
Atemanregende Bewegungen, einfach auszuführen, ruhig, kontemplativ, entspannend, zart und wohltuend, um den ureigenen Atemrhythmus wieder zu entdecken und damit vertraut zu werden.
Mit Christine Strehlke.
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 85 €. Bitte melden Sie sich bis 1. März an

Einübung in das Ruhegebet – eine alte, christliche Gebetsweise nach Johannes Cassian
23.- 25. März 2018, (ab 16 Uhr / bis 15 Uhr)
Das Ruhegebet ist eine Antwort auf die tiefe Sehnsucht vieler Menschen nach Frieden und göttlicher Nähe. Ein Weg für alle, die über die Begrenztheit im Alltag hinaus wollen, um von der wirklichen, unerschöpflichen Kraftquelle zu erfahren.
Mit Ulrike Jensen.
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 235 €. Bitte melden Sie sich bis 9. Februar an.

Herzensworte – Besinnungstage mit Theo-Poesie und kreativem Schreiben
23. – 25. März 2018, (ab 18 Uhr / bis 14 Uhr)
Die Referentin bringt für diesen Kurs poetische Texte verschiedener Autor/innen mit und Sie sind eingeladen, Ihre spirituellen Lieblingstexte mitzubringen und selber zu schreiben, selber zu Poeten zu werden. Es gibt Zeit zum Schweigen und Hören, für kreative Schreibübungen und Austausch.
Mit Katrin Gergen-Woll.
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 215 €. Bitte melden Sie sich bis 22. Februar an.

Zeit zum Malen
Samstag, 24. März 2018, 9.30 – 17.00 Uhr
Zur Ruhe kommen, in der Stille zu sich selbst finden und den eigenen Ausdruck entdecken.
Mit Ondine Höhne.
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 60 €. Bitte melden Sie sich bis 7. März an.

Tanz die Kraft des Grün
Samstag, 24. März 2018, 10 – 17.00 Uhr
Ein Tanztag, welcher uns den Frühling feiern lässt! Eine Mischung aus verspielten lebendigen, aber auch ruhigen und traditionellen Tänzen wird Inhalt des Seminares sein. Mit Adrian Gut
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 85 €. Bitte melden Sie sich bis 23. Februar an.

„Der Weg allein zum Haus zurück"
Trauer-Wochenende
26. – 28. März 2018, (ab 16 Uhr / bis 14 Uhr)
Vieles verändert sich, wenn ein Mensch, den unser Herz liebt, geht – äußerlich und innerlich. Ein gemeinsamer Weg geht zu Ende. Zuhause bleibt ein Platz leer, ungewollte Stille breitet sich aus, es fehlt jemand. Gott sei Dank besitzen wir Menschen die Gabe zu trauern. In der Trauer bleiben wir dem Menschen nahe, und Trost kann in der Seele wachsen. In der Trauer „auferstehen Kräfte", die uns Vertrauen in ein neues Leben schenken.
Zu diesem Wochenende sind Männer und Frauen eingeladen, die einen geliebten Menschen (Eltern, Geschwister, Partner/in, Kind …) vor mehr als vier Monaten durch den Tod verloren haben. Das Programm ist gestaltet mit Kurzreferaten, Einzelarbeit, Gesprächsrunden, geistlichen Impulsen und heilsamen Ritualen.
Leitung: Waltraud Reichle, André Böhning
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 230 €. Bitte melden Sie sich bis 23. Februar an.

„In Ruhe und Vertrauen liegt eure Stärke"
Ignatianische Einzelexerzitien
2. – 7. April 2018, (ab 18 Uhr / bis 13 Uhr). Leitung: Schwester Dorothea Maria Oehler
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 340 € . Bitte melden Sie sich bis 1. März an.

„Nimm an, was nützlich ist: Lass weg, was unnütz ist. Und füge hinzu, was dein Eigenes ist."
6. – 8. April 2018, (ab 18 Uhr / bis 17 Uhr)
Fundstücke aus der Natur regen unsere Phantasie an, sind Impuls zum Weitergestalten mit plastischem Material und zum Entwickeln eigener origineller Objekte.
Leitung: Schwester Thomas Morus Güde
Kursgebühr (inkl. Verpflegung): 140 €.
Bitte melden Sie sich bis 8. März an.

Anmeldungen zu den Angeboten des **Referats Bildung** bitte an das Referat Bildung, Konradistr. 1, 78476 Allensbach-Hegne oder mit dem WEB-Formular unter www.kloster-hegne.de/bildungsprogramm.
Für Rückfragen 07533.807-260 oder bildung@kloster-hegne.de
Unsere Bürozeiten: Di-Fr von 8.30 bis 12.00 Uhr, Mi von 15.00 bis 18.00 Uhr. Montags bleibt das Büro geschlossen!

Hinweis zum Ulrika-Brief

Wenn Sie die einzelnen Folgen des Ulrika-Briefs alle vier Monate kostenlos als Faltblatt per Post erhalten möchten, senden Sie bitte Ihre Anschrift an unten stehende Adresse.
Der Ulrika-Brief wird auf unserer Homepage veröffentlicht und kann auch per E-Mail bezogen werden, hier gibt es mehr und ausführlichere Informationen und Fotos.
Redaktion: Sabine Bergmann

Bitte teilen Sie uns, um unnötige Portokosten zu sparen, Änderungen bezüglich Adresse, Namen etc. mit!
Bitte auch bei Spenden-Überweisungen immer die Adresse angeben.
Unsere Kontoverbindung:
IBAN: DE 10690514100007118706, BIC: SOLADES1REN

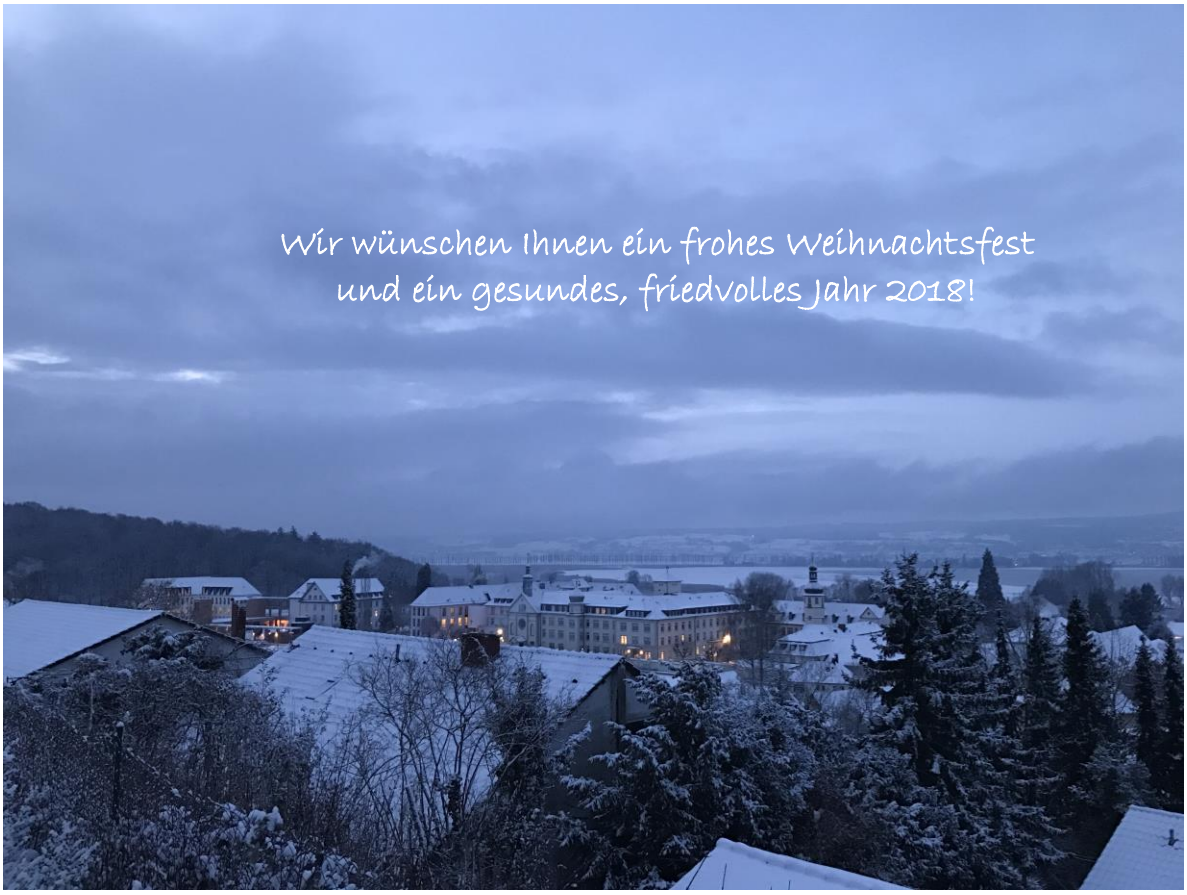
Sie können den Ulrika-Brief jederzeit wieder abbestellen und die Löschung Ihrer Daten verlangen, die wir nur zu diesem Zweck speichern und keinesfalls weiter geben. Zum Thema Datenschutz verweisen wir auf die Richtlinien, die auf der Webseite des Klosters Hegne formuliert sind:
http://www.kloster-egne.de/fileadmin/storage/dokumente/datenschutz/Datenschutz_Homepage_Kloster_Stand_06022017.pdf

Das Haus Ulrika ist offen für alle, die die Begegnung mit der Seligen Ulrika von Hegne oder das Gespräch mit uns suchen. In allen Anliegen wird täglich am Schrein der Seligen in der Krypta und in verschiedenen Gebetskreisen gebetet.

Kloster Hegne
Haus Ulrika
Konradistr. 12
78476 Allensbach
Tel.07533/807-700
haus.ulrika@kloster-hegne.de

www.kloster-hegne.de

Im Haus Ulrika sind wir für Sie da:
Dienstag bis Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr
Montags ist geschlossen.
Samstag: 9.00-11.45 und 14.00-17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.30-11.45 und 14.00 -17.00 Uhr

Die Krypta ist täglich offen:

November bis März: 7.30 – 17.30 Uhr
April bis Oktober: 7.30 – 19.00 Uhr